Hughes & Kettner Tubemeister 18

WELTMEISTER mit 18 Watt

„18 Watt? Damit willst du ...?“ Meine Bandkollegen staunten nicht schlecht, als ich den Hughes & Kettner Tubemeister 18 zum Gig schleppte. Schnell war das edle Setup verkabelt, der Soundmann am Pult dank „Recording Out“ glücklich und die Herren Schlagzeuger, Bassist und Sänger final überzeugt, als ich mit fiesem Grinsen „Highway to Hell“ anstimmte. Im gleichen Augenblick wussten alle Beteiligten, dass es ein toller Abend werden würde.

Von Patrick Wilhelm

Lunchboxes – so die elektrogitarristische Fachbezeichnung für diese Spielart handlicher Topteile – gibt es mittlerweile mindestens in solch breiter Vielfalt wie Frühstückszerealien in den Regalen unserer Supermärkte. Doch kenne ich bislang keines, das in puncto Tonkultur und Vielseitigkeit dem Hughes & Kettner Tubemeister18 das Wasser reichen könnte. Während die meisten anderen mit einem großen Sound aufwarten, erweist sich der Meister aus St. Wendel als Big Player in den Sparten Multifunktionalität und Klanggüte. So handlich der Meister auch ist, so umgreifend sind seine inneren und äußeren Werte.

Downsizing

Schon die äußere Erscheinung zeigt, wo klanglich der Hammer hängt. Die Ähnlichkeit zum Boliden Triamp ist ganz klar gewollt, Downsizing ist schließlich nicht nur in der Automobilindustrie das Leitmotiv der Stunde. So ist es auch nicht verwunderlich, dass sich etliche Features des großen Bruders, hier auf Lunchboxformat geschrumpft, wiederfinden. Vom schon erwähnten Recording Out, über das TSC (Tube Safety Controll), den seriellen Einschleifweg, das Powersoak bis hin zum überdimensionierten Übertrager und Netztrafo stehen hier die Zeichen voll auf multifunktionalem Nutzen und Betriebssicherheit. Zwei Vorstufenröhren (12AX7) sowie ein Duo EL84 Röhren in der Endstufe sorgen auch auf der Soundseite für souveräne und überlegene Kraftentfaltung. Die Optik setzt dem Ganzen schlussendlich die Krone auf. Stylisch und dennoch ganz klar an der Firmenhistorie orientiert, setzt der Hughes & Kettner Tubemeister 18 auch hier ein high-endiges Design-Zeichen. Zwei edle Vollmetallgriffe Marke „Super Haptik“ an den Seiten des komplett in Plexiglas und Metall gehüllten Verstärkers erlauben einen spielerischen Transport. Bei 5 kg Lebendgewicht auch kein Wunder. Ein schickes, dick gefüttertes Transportbag gehört ebenfalls zum Lieferumfang. Darüber hinaus ist der Hughes & Kettner Tubemeister 18 auch noch als Combo (mit 10“ Speaker) zu haben. Mann, sind das lecker Schnittchen!

Kleines Miststück

Nach dem Einschalten zeigt sich die Plexiglasfront – wie gewohnt – in edlem Blau, und die Bezeichnungen der Schalter und Potentiometer treten jetzt – wie beim Triamp – deutlich hervor. Auch auf dunklen Bühnen bedeutet das Sicherheit, ein Blickfang ist es obendrein. Fast noch schöner ist allerdings, dass nach dem Umlegen des Standby-Schalters kein Betriebsgeräusch zu hören ist. Kaputt? Mitnichten! Da die Entwicklungsabteilung in St. Wendel mit

Nebengeräuschen „systembedingt“ auf Kriegsfuß steht, ist das Ergebnis hier ein unglaublich sauberer, dynamischer und vor allem rauschfreier Clean Sound, der sich vor den meisten Klassikern dieses Genres nicht zu verstecken braucht. Ganz im Gegenteil! Die „kleine“ Endstufe fügt dem Sound – wenn sie getreten wird – dermaßen erotisch schmatzende, supersexy Chrunch-Anteile hinzu, dass man sich über die Altersfreigabe dieses kleinen Miststücks ernsthaft Gedanken machen sollte. Egal, ob man dabei Blues Lines spielt oder schmutzigste 70th Soul-Akkorde runterrotzt – hier kommt ein Trademark Sound allererster Güte zu Gehör, der seine klangliche Verwandtschaft zu amerikanischen, oft in feines Tweed gehüllten Ampklassikern kaum verbergen kann. Warum auch, Country Licks klingen unglaublich schnell und direkt und scheinen fast zu leben, wenn man mit roher Energie in die Saiten drischt. Dabei lässt sich der Schmutzferkel-Anteil – sprich: das subtile Anzerrverhalten des Clean Sounds – wunderbar mit der Spieldynamik und dem Volumepoti der Gitarre regeln. Wow! Zur perfekten Lautstärkeanpassung zwischen Clean und Drive verfügt übrigens jeder der beiden Kanäle über einen eigenen Master-Regler. Klar, was sonst! So lassen sich die 18 Watt in diesem Modus tatsächlich bis zur Tinnitus-erzeugenden Grenze ausfahren. Dieser Kanal ist nicht nur – wie so oft – eine Dreingabe, ein Quoten-Clean-Kanal, der erste Kanal des Hughes & Kettner Tubemeister 18 ist ein Quell purer Freude! Und an alle Jazzer gerichtet: Ich hatte auch Gelegenheit, den Combo anspielen zu dürfen. Aufgrund seines wirklich großen Sounds und einer schier unglaublich warmen und homogenen Klangentfaltung dürfte dieses Schatzkästlein zur ersten Wahl für alle Archtop- und Hollowbody Gitarristen werden. Unbedingt antesten!

Bohnenkaffee & Filterzigaretten

Nur einen Fußtritt vom Clean-Kanal entfernt finden wir uns plötzlich in der Hochzeit des klassischen Hardrock wieder. Im Normalmodus des Drive-Kanals klingt es plötzlich nach Black Sabbath und AC/DC, nach Van Halen, Judas Priest und Deep Purple. Einfach nach der guten alten Zeit des Rock'n'Roll, nach einer Zeit, in der Bohnenkaffee, Filterzigaretten, Bierflaschen mit Plopp-Verschluss und der Bundeswehrparka einer ganzen Generation wilder Jungrocker Halt und Orientierung gaben. Da dieser Sound bis heute up to date ist, hat Hughes & Kettner gut daran getan, diese Rock'n'Roll-Allzweckwaffe im Tubemeister 18 als Soundgrundlage fürs Grobe zu nehmen. Jede Gitarre, ganz gleich ob Strat, Tele, Les Paul oder Floyd Rose bewehrtes Waffengeschirr, findet in diesem Kleinod, auch dank der überaus effektiven Klangreglung, einen perfekten Partner. Die Spieldynamik, die der Hughes & Kettner Tubemeister 18 hier entwickelt, darf man ungestraft als überragend bezeichnen. Von leichtem Grunzen bis hin zu hysterischem Geschrei liegt es alleine in den Fingern des Spielers, welche Nuance gerade den Weg ins Auditorium findet. Akkorde klingen breit,

Anzeige

raumfüllend und trotz der bescheidenen Maße des Verstärkers groß und mächtig. Spielt man eine Solo-Linie, setzt sich diese – dank der vollfleischigen Mitten – bestens und unaufgeregt in Szene. Alles ist in einem natürlichen Fluss, hier passt sich der Amp dem Gitarristen an und nicht umgekehrt. Toll gemacht!

High Gain Junkies

Dank zuschaltbarem Boost ist allerdings noch lange nicht Schluss. Nach Zuschalten dieses Turboboosters wird ein Gain-Niveau erreicht, für das bei diesem geringen Nebengeräuschpegel früher noch eine ganze Armada von Zusatztools, Verzerrern und Geheimwissen notwendig war. Hier ist man davon nur einen Tastendruck entfernt. Ob Legatospielereien oder Tapping-Orgien, alle diese moderneren, gaindurstigen Stilistiken sind mit dem Hughes & Kettner Tubemeister 18 ein Leichtes. Hier sollten nicht nur High Gain Junkies auch unbedingt einmal das interne Powersoak ausprobieren. Von 18 über fünf bis hin zu einem Watt kann man hier die Leistung ohrschonend zurechtstutzen, ohne allzu große Dynamikeinbußen in Kauf nehmen zu müssen. Man schmeckt förmlich, wie die nun geforderte Endstufe mit einer Extraprise High End Sololinien das finale Krönchen aufsetzt. Schlussendlich lässt sich hier die Leistung gar auf null runterregeln, was auch nächtens einen lupenreinen Vollröhren-Recordingsound ermöglicht. Die interne Redbox wurde extra auf die Vielseitigkeit dieses kleinen Rackers hin optimiert, und das hört man hier ganz deutlich. Hinterlassen Modeling-Lösungen oft das Gefühl einer gewissen Latenz und/oder „Topfigkeit“, so hat man hier den Eindruck, alles schneller, direkter und lebendiger aus den Studiomonitoren zu hören. Und das sind schließlich nicht zu unterschätzende Kriterien, möchte man effektiv und mit bestmöglichem Sound seiner Produktion den letzten Schliff verpassen.

Unser Gig? Klar, dass man von einem 18 Watt Vollröhrenverstärker nicht die rohe Brachialgewalt eines 100 Watt Topteils erwarten kann. Braucht es auch meist gar nicht! Mit einem sorgfältig abgestimmten Monitoring, was dank der internen Red Box auch wunderbar vollfleischig klang, und den beiden angeschlossenen Tubemeister 112 Cabinets (mit 12“ Celestion Vintage 30) war das Gefühl auf der Bühne nach 10 Minuten kaum mehr von dem Altbekannten zu unterscheiden. Der Grundsound und die vielfältigen Möglichkeiten dieses Setups verwöhnen mit Qualitäten, die man so vorher kaum erfahren konnte. Die stets wunderbar gurgelnd und in der Sättigung betriebene Endstufe des Hughes & Kettner Tubemeister 18, der unproblematische Effekt-Einschleifweg und die vielseitigen Soundmöglichkeiten konnten hier auf voller Linie punkten. Das Abbauen der Gitarrenanlage dauerte danach gerade mal noch lächerliche fünf Minuten und das Beste: Ich hab ein großes Gigbag, der Amp passt da rein ...!

Groß im Kleinen

Weltmeister mit 18 Watt! Und das aus dem Stand, Glückwunsch Hughes & Kettner. Die fast auf Westentaschenformat geschrumpften Custom Class Soundqualitäten, die vielfältigen Möglichkeiten, die überragende Optik – all das sind Goodies, die der Hughes & Kettner Tubemeister 18 in weltweit einzigartiger Form in sich vereint. Keine andere Lunchbox bietet so viele Features auf so engem Raum und ist so groß im Kleinen. Das ist Technology of Tone in Vollendung und verleitet einen schon fast zur Frage: Was kommt denn da als Nächstes? Ein auf – gitarristisch betrachtet – Molekularebene geschrumpftes Vollröhrentopteil im Handyformat, als Schlüsselanhänger, als Schaltknauf, als Klapp-Amp im Schweizer Offiziersmesser, als ... ■

DETAILS

Hersteller: Hughes & Kettner
Modell: Tubemeister18
Typ: Vollröhrentop
Leistung: 18 Watt
Kanäle: zwei fußschaltbare, unabhängige Kanäle mit je eigenem Gain und Master + fußschaltbarem Lead Boost
Klangreglung: passiver 3-Band Equalizer
Röhren: 2x 12AX7 Vorstufenröhren, 2x EL84 Endstufenröhren
Zusätzlich: überdimensionierte Trafos, wartungsfreie TSC-Endstufe mit Auto-Bias-Funktion und Kennlinienanzeige
Einschleifweg: serieller FX-Loop
Power Soak: 18/5/1/0-Watt Power-Soak mit Silent-Recording-Funktion
Red Box: eingebaute Red Box mit Line-Pegel über XLR-DI-Out
Maße (HxBxT): 356 x 156 x 150 mm
Gewicht: 5 kg
Preis: 599 Euro

Modell: Tubemeister 112 Cabinet
Typ: geschlossene Gitarrenbox
Lautsprecher: 1 x 12“ Celestion Vintage 30
Leistung: 60 Watt
Impedanz: 16 Ohm
Maße: 480 x 450 x 285 mm
Gewicht: 13,5 kg
Preis: 349 Euro
Vetrieb: Music & Sales Deutschland

www.hughes-and-kettner.com